

„Schaumburger Studien“, zuletzt erschienen:

Zur Geschichte der Erziehung und Bildung in Schaumburg, hrsg. von Hubert Höing. Bielefeld 2007 (Schaumburger Studien 69).

Schaumburg im Mittelalter, hrsg. von Stefan Brüdermann. Bielefeld 2. Aufl. 2014 (Schaumburger Studien 70).

Joachim von Meien: Kleinstaat und Weltkrieg, Das Fürstentum Schaumburg-Lippe 1914-1918. Bielefeld 2012 (Schaumburger Studien 71).

Helge Bei der Wieden: Die letzten Grafen zu Holstein-Schaumburg. Über gräfliche Familien, Bastarde und andere Themen – aus dem Nachlass herausgegeben von Brage bei der Wieden. Bielefeld 2014 (Schaumburger Studien 72).

Schaumburger Profile. Ein historisch-biographisches Handbuch, Band 2, hrsg. von Hendrik Weingarten. – Bielefeld 2016 (Schaumburger Studien 73).

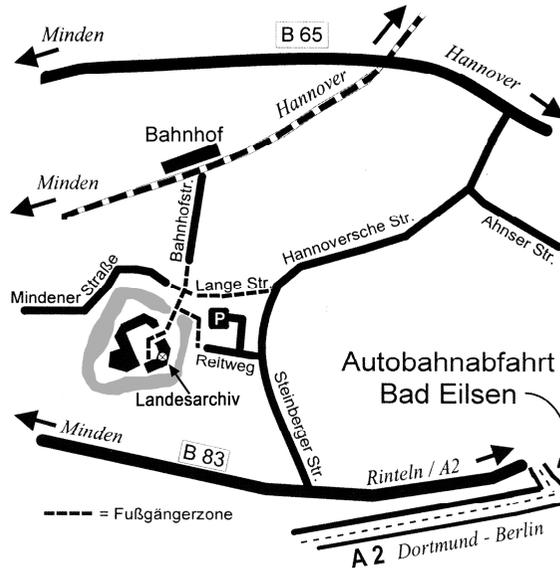
„Schaumburger Beiträge“:

Ekkehard Wassermann: Landwehren in Schaumburg. Bielefeld 2016 (Schaumburger Beiträge 1).

Udo Jobst: Das Franziskanerkloster in Stadthagen. Bielefeld 2014 (Schaumburger Beiträge 2).

Margarete Sturm-Heumann: Die Eheberedungen des Amts Stadthagen. Bielefeld 2017 (Schaumburger Beiträge 3).

Alle erschienen im Verlag für Regionalgeschichte.



Tagungsort: NLA - Standort Bückeburg,
Schlossplatz 2, Vortragssaal.

Die Teilnahme ist kostenlos. Die Anmeldung für die Tagung wird erbeten bis spätestens zum 9. März bei der Historischen Arbeitsgemeinschaft für Schaumburg

NLA – Standort Bückeburg
Schlossplatz 2, 31675 Bückeburg
info@histag-schaumburg.de
Fax: 05722-1289
Tel.: 05722-967730
Tagungsbüro: Maike Stratmann

Vorbereitung und Organisation
Dr. Stefan Brüdermann (NLA – StO Bückeburg)
Dr. Sebastian Schmideler (Universität Leipzig)

Ausstellung Bilderbücher, Reimgeschichten

Wissenschaftliches Kolloquium zu Leben,
Werk und Wirkung des Bückeburger
Kinderlyrikers Adolf Holst

16./17. März 2017
in Bückeburg
(Niedersächsisches Landesarchiv)



Veranstalter:
Historische Arbeitsgemeinschaft für Schaumburg
in Verbindung mit dem Niedersächsischen
Landesarchiv – Standort Bückeburg

Gefördert durch:



Programmablauf

Donnerstag 16. März 2017

1. Arbeitssitzung 14.00 - 16.00 Uhr: *Leben, Werk und Wirkung*

Grußwort(e)

Dr. Sebastian Schmideler (Leipzig):
„Gar zu fruchtbarer Kinderlieddichter“ oder „bürgerlich-traditionsgebundener, romantischer Poet“?
– Zur Rezeptionsgeschichte von Adolf Holsts
Werk. Versuch einer kritischen Würdigung

Karl Blaume (Nürnberg):
„Spurensuche“: Biographisches und
Annäherungen

Kaffeepause

2. Arbeitssitzung 16.30 - 18.00 Uhr: *Illustratoren*

Hans Ries (München):
Adolf Holst und Ernst Kutzer –
Zum Verhältnis Autor und Illustrator

Dr. Andreas Bode (München):
Die Geschwister Walther und Gertrud Caspari und
Else Wenz-Viëtor – drei Interpreten der kunst-
pädagogischen Forderungen ihrer Zeit und der
Kinderlyrik Adolf Holsts

19.30 Uhr:
Lesung mit Frank Suchland (Bückeburg):
„Ich möchte wohl wie eine starke Sonne sein...“ –
Ein literarischer Spaziergang durch das Werk von
Adolf Holst.

Freitag 17. März 2017

3. Arbeitssitzung 9.00 - 10.30 Uhr: *Kalendermann und Kinderlyriker*

Prof. Dr. Dr. Kurt Franz (Regensburg):
„Allerliebster Plunder“ – Adolf Holst als
Kinderlyriker

Carola Pohlmann (Berlin):
Adolf Holst als Kalendermann

Kaffeepause

4. Arbeitssitzung 11.00 - 12.30 Uhr: *Bilderbücher*

Prof. Dr. Bettina Kümmerling-Meibauer
(Tübingen)/Prof. Dr. Jörg Meibauer (Mainz):
„O du lustiges Leben“ – Die Wald-Bilderbücher
von Adolf Holst

Bernhard Schmitz (Troisdorf):
Adolf Holsts Kriegsbilderbücher

12.30 - 13.00 Uhr Schlussdiskussion



Ausstellung **„Bilderbücher, Reimgeschichten“** 27. Februar – 15. Juni 2017

Dr. phil. Adolf Holst
(* 7.1.1867 Branderoda, † 4.1.1945 Bückeburg)

Er galt im Deutschland der 1920er und 1930er Jahre
als einer der populärsten Kinderlyriker und Kinder-
buchautoren. Seine Reimgeschichten zu Bilderbü-
chern wie „Die Schule im Walde“ oder „Hans Wun-
dersam“ kannte jedes Kind. Sie erreichten teilweise
sechsstellige Gesamtauflagen.

Nicht zuletzt als der Kalendermann in „Auerbachs
Kinderkalender“ errang er überregionale Bedeutung.
„Die Schule im Walde“ wurde in fünf, „Die Hochzeit
im Walde“ in neun Sprachen übersetzt.

Das Niedersächsische Landesarchiv bewahrt in
Bückeburg seinen Nachlass auf. In den thematisch
geordneten Vitrinen zu seinem Leben und Werdegang
werden persönliche Stücke aus seinem Nachlass und
eine Auswahl an Bilderbüchern gezeigt. Sie beziehen
sich u.a. auf seine Familie, die Tätigkeit als Prinzen-
erzieher und Hofbibliothekar in Bückeburg und Be-
ziehungen zu bekannten Zeitgenossen wie Lulu von
Strauß-und-Torney.

Niedersächsisches Landesarchiv-Standort Bückeburg
Schlossplatz 2, 31675 Bückeburg
Montag, Dienstag und Donnerstag 9:00 - 16:00 Uhr,
Mittwoch 9:00 - 18:00 Uhr, Freitag 9:00 - 13:00 Uhr